



VIelfalt ÜBER ALLES

Auch westliche Seifenspender können rassistisch sein

Der Westen ist rassistisch. Das lernen wir seit vielen Jahren und nun liefert uns Chukwuemeka Afigbo, ein Nigerianer auch noch den Beweis, dass sogar unsere Seifenspender unser mangelndes Bewusstsein für Vielfalt widerspiegeln. Afigbo, der offenbar in diversen Buntisierungsprogrammen engagiert ist (politisch korrekt: Partnerschaftsprogramme), die den Nahen Osten und Afrika in den Westen transportieren sollen, hat ein Videofilmchen verbreitet. Darin wird gezeigt, wie eine weiße Hand von einem automatischen Seifenspender bedient wird, einer schwarzen hingegen verweigert diese rassistische Technik ihren Inhalt.

Derartige automatische Seifenspender funktionieren mit Infrarottechnik. Ein Sensor aktiviert einen Infrarot-Lichtstrahl, der sich an der reflektierten Lichtmenge orientiert. Helle Objekte reflektieren naturgemäß mehr Licht als dunkle. Böse Physik! Offenbar ist dieser Seifenspender im Chukwuemeka Afigbo-Feldversuch wenig großzügig oder schlecht justiert und lässt den Schwarzen nicht ran an die Seife.

Auf [Twitter](#) und [Facebook](#) moniert Afigbo, dass offenbar kein Schwarzer an der Produktentwicklung beteiligt gewesen sei. Der

Seifenspender zeige, die Bedeutung der Vielfalt in der Technologie und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Immer noch gibt es keine Quote für Schwarze in allen Bereichen. Das kann nur rassistisch sein. Die „Auswirkung auf die Gesellschaft“ sieht man daran, wie weit der wissenschaftliche und technische Fortschritt Afrikas über dem des Westens liegt. Oder war das umgekehrt? Nein, das wäre ja rassistisch. (lsg)